
Christian Hentschel, Mobil 0176-23991897

**DHB-Final Four: Mahé-Schützlinge mussten sich mit Platz 4 zufrieden geben –
SG Kronau/Östringen holt sich den Titel in einem spannenden Finale**

Magdeburg beendete Dormagener Titelträume

Trainer Pascal Mahé: „Wir haben alles gegeben und alles versucht, doch es hat nicht gereicht. Im nächsten Jahr versuchen wir es halt wieder!“

Wieder rissen die Magdeburger den heimischen Nachwuchs aus ihrem Traum. Doch dieses Mal war bereits im Halbfinale die Endstation erreicht. Mit 29:31 (14:12) verloren die Mahé-Schützlinge ein dramatisches Match, das erst in den Schlussekunden entschieden wurde. Es war das Spiel der vergebenen Chancen, in dem die Dormagener den Kürzeren zogen und die Sachsen-Anhaltiner triumphierten. Am heutigen Sonntagmorgen ging auch noch das Spiel um den dritten Platz verloren. Gegen die SG Spandau/Füchse Berlin unterlagen die TSV´ler mit 42:36 (22:14). Eine Halbzeit brauchten die heimischen Torjäger, um den Frust von Gestern abzuschütteln und ein gleichwertiger Gegner der Berliner zu werden. Leider zu spät und so blieb „nur“ der vierte Rang. Den Titel holten sich die „Jung-Löwen“ von der SG Kronau/Östringen (Baden), die sich im Finale gegen die JSpG SC Magdeburg/Concordia Staßfurt mit 27:26 durchsetzten.

Ihre Traumreise sollte sie bis ins Finale führen. Die Jungs von Trainer Pascal Mahé ließen daran in der Anfangsphase des Halbfinalspiels gegen die JSpG SC Magdeburg/ Concordia Staßfurt auch keine Zweifel aufkommen. Ohne Lukas Tebbe, dessen Knieverletzung einen Einsatz nicht zuließ, gingen die Dormagener mit 2:5 (8.) in Front. Vielleicht überrascht von der eigenen Leichtigkeit, liefen die TSV´ler in den nächsten Minuten mit bleiernen Füßen herum. Konzentrationsfehler im Angriff und eine nachlassende Deckung, halfen den Magdeburgern ins Spiel zu finden und ihrerseits in Führung zu gehen (7:5/14.). Auffällig bereits in der ersten Hälfte – die unterschiedlichen Spielstile der beiden Teams. Auf der einen Seite die kleinen, flinken Dormagener, die fair und technisch sauber zu decken versuchten. Auf der anderen Seite die großen Recken der Landeshauptstädter, die mit nicht immer fairen Mitteln einen Abwehrbeton anrührten. Es entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, mit leichten Vorteilen für das Dormagener Team. Zwar konnten die TSV´ler nur mit höchstem Aufwand den Magdeburger Beton zerbrechen, doch kurz vor dem Halbzeitpfeiff gelang die erste Drei-Tore Führung (11:14/29.). Magdeburgs Andreas Weikert verkürzte noch vor dem Seitenwechsel zum 12:14.

Waren die Dormagener im ersten Durchgang noch zu leichtfertig mit ihren Chancen umgegangen, so hatten sie in der zweiten Halbzeit mit der Umstellung der Magdeburger Abwehr zu kämpfen. Eine Manndeckung gegen Max Holst brachte die TSV´ler zunächst aus dem Konzept, sodass sich die Sachsen-Anhaltiner wieder in Führung werfen konnten (17:16/ 36.). Ein sich steigender Daniel Schlingmann im Dormagener Gehäuse hielt den SCM aber auf Schlagdistanz. Ein gehaltener Siebenmeter und zwei Zeitstrafen gegen die Landeshauptstädter brachte die Dormagener wieder auf die Siegerstrasse. Drei Treffern in Folge brachten die Rheinländer mit 20:22 (44.) in Führung. Es sollte die letzte Führung für die Dormagener werden. Ebenfalls mit drei Treffern in Serie gelang es den Magdeburgern das Spiel wieder zu drehen. Eine erneute doppelte Überzahl konnten die TSV´ler nicht nutzen. Im Gegenteil! Der SCM erhöhte auf 27:24 (48.). Das Spiel schien jetzt gelaufen. Die Mahé-Schützlinge hatten bis zur 56. Minute an diesem Rückstand zu knabbern. Doch dann zeigten die Dormagener Moral. Mit letzter Kraft, Mahé hatte fast 60 Minuten mit dem gleichen Personal gespielt, glich Michael Wittig in der 58. Minute zum 29:29 aus. Dazu erhielt SCM-Youngster Christoph Steinert genauso eine Zeitstrafe, wie wenige Sekunden vorher Milan Weißbach. Dormagen in den letzten Spielminuten also in doppelter Überzahl. Der SCM verliert den Ball und der TSV im Gegenstoß – vergeben! Im direkten Gegenzug setzt sich Marc Oswald durch und erzielt das 30:29. Noch rund 45 Sekunden sind zu spielen und die Dormagener erspielen sich erneut eine Großchance – wieder vergeben! In den letzten zwanzig Sekunden spielen die Magdeburger routiniert die Uhr herunter und praktisch mit dem Schlusspfeiff erzielt Danny Friedl das alles entscheidende 31:29. Das Aus im Halbfinale für die Mahé-Schützlinge und das Ende aller Titelträume! Tränen flossen bei den Unterlegenen. Wut über die eigene Leistung stieg bei manchen auf und doch mussten sie es akzeptieren. Das sah auch Trainer Pascal Mahé so: „Wir haben alles versucht, um ins Finale zu kommen, doch es hat nicht gereicht. Kompliment an Magdeburg!“

Ebenso dramatisch verlief das zweite Halbfinale in Rheinhausen. In den spannenden 60 Minuten, die noch temporeicher und von beiden Mannschaften mit großer technischer Finesse betrieben wurde, setzte sich die SG Kronau/Östringen mit 25:26 gegen die SG Spandau/Füchse Berlin durch.

Damit stand die Teilnehmer beim „Spiel der Enttäuschten“, dem Match um Platz drei, fest: Die Dormagener erwartete eine starke Berliner Mannschaft. Nur eine Nacht hatten die Mahé-Schützlinge Zeit, um sich vom Schock über das frühzeitige Aus zu erholen. Bereits um 11.15 Uhr standen sich beide Mannschaften gegenüber. Bis zum 5:5 (8.) boten beide Mannschaften eher Magerkost in Sachen Handball. Das erste Team, dass den Frust vom Vortag abschütteln konnte, waren die Hanning-Schützlinge. Mit einem 6:0-Lauf setzten sich die Hauptstädter auf 11:5 (13.) ab. Den TSV`ler fiel in dieser Phase gar nichts ein gegen die bewegliche Abwehr der SG. Sie wurde förmlich überrollt von Gegenstößen, eigentlich eine Stärke der Dormagener. Erst Max Holst, der auf insgesamt 16 (!) Treffer in diesem Spiel kam, beendete die achtminütige Flaute im Angriff. Doch der kleine Holst war der einzige in diesem Team, der in der ersten Hälfte zur richtigen Motivation fand. Die heimischen Anhänger mussten zur Halbzeit das Schlimmste befürchten, als sie auf die Anzeigetafel blickten und den 14:22-Rückstand lasen.

Im zweiten Durchgang zeigten die Mahé-Schützlinge dann aber ihr wahres Gesicht. Endlich (!) mit temporeichem Spiel und einer stark verbesserten Abwehr, stemmten sie sich gegen ein Fiasko. Binnen neun Minuten verkürzten die TSV`ler auf 27:24 (39.). Hoffnung flammte auf im Dormagener Block, doch dieser Zwischenspurts hatte Kraft gekostet. Während sich die Berliner wieder erholten, gingen bei den Rheinländern die Kräfte aus. Bis zum 33:28 (48.) blieben die Mahé-Schützlinge auf Schlagdistanz, ehe die Hanning-Sieben auf 36:29 (50.) entscheidend erhöhte. Fortan kontrollierten die Berliner das Geschehen und ließen die Dormagener nie näher, als auf fünf Tore heran kommen. So feierten die Hauptstädter den Sieg im kleinen Finale, dass sie letztlich mit 42:36 für sich entscheiden konnten. Im Doppelinterview nach dem Spiel fand Berlins Trainer Bob Hanning die treffenden Worte: „Wir hätten beide auch genauso gut das Finale bestreiten können, doch es fehlten Kleinigkeiten.“ Und auch für das Dormagener Team fand er lobende Worte: „Man merkt, dass die Spieler in Dormagen sehr gut ausgebildet wurden. Technisch und taktisch sind das sehr gute Spieler!“ Trainer Pascal Mahé konnte sich seinem Trainerkollegen nur anschließen und erwiderte artig das Lob, um dann anzufügen: „Wir werden es wieder versuchen. Auf Wiedersehen. Bis zum nächsten Jahr im Final Four!“

Für die Dormagener geht damit eine lange Saison zu Ende. Zwar ohne Happy End aber dennoch die erfolgreichste Saison einer Dormagener A-Jugend in der gesamten Historie des Vereins. Neben dem Titel des Westdeutschen Meisters, bleibt die Erkenntnis die viertbeste A-Jugend Deutschlands zu sein und das Dormagener Publikum in vielen, vielen Spielen begeistert zu haben. Dazu hatten einige Spieler entscheidenden Anteil am Aufstieg der U23 in die Regionalliga und der damit ständigen Doppelbelastung. Vielleicht musste man am Ende dafür Tribut zollen. Zum Abschluss noch einmal Trainer Mahé: „Ich bin stolz auf meine Jungs! Auf das, was sie in dieser Saison geleistet haben und wie sie miteinander für ihr großes Ziel gekämpft haben. Jetzt geht eine Reise zu Ende, doch im Sport steht direkt die neue Reise vor der Tür!“

TSV Bayer Dormagen

gegen JSpG SC Magdeburg/ Concordia Staßfurt

Daniel Schlingmann (1.-60.), Jonas Burggraf; Max Holst (9/4), Kentin Mahé (9), Michael Wittig (5), Robin Doetsch (2), Michael Brose (1), Micah Hensing (1), Jarno Pusch (1), Julian Schmidt (1), Robin Bleuel, Vincent Doering (n.e.), Philipp Hillebrand (n.e.).

verletzt: Max Zimmermann, Lukas Tebbe

gegen SG Spandau/ Füchse Berlin

Daniel Schlingmann (ab 14.), Jonas Burggraf; Max Holst (16/6), Kentin Mahé (8), Robin Bleuel (4), Michael Wittig (3), Michael Brose (2), Robin Doetsch (1), Julian Schmidt (1), Hendrik Rachow (1), Vincent Doering, Philipp Hillebrand, Jarno Pusch.

verletzt: Max Zimmermann, Lukas Tebbe, Micah Hensing

Trainer: Pascal Mahé Co-Trainer: Robert Teichert

Betreuer: Axel Schoenen, Dieter Dahlke, medicoreha Dormagen

Weitere Informationen finden Sie unter: www.hblz-dormagen.de

22. Juni 2008